

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 39

Artikel: "Das könnte das Ausland beleidigen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-428346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbildern 50 Cts.

Inserate per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

„Das könnte das Ausland beleidigen.“

Nun geh' hübsch nach Hause, mein Schneiderlein brav;
Entre nous: Du bist doch ein Hallunke,
Ein Spizel, ein Schust; doch dem Volk, diesem Schaf,
Werden mit diplomatischer Lunte
„Anarchist“ wir Dich nennen, einen neidigen,
Wir könnten das Ausland beleidigen!

Recht brav mandv'riert, alle Achtung, ihr Herrn,
Auf Euch kann das Land sich verlassen!
Doch jekt weg das Gewehr, wir sehen's nicht gern,
Lehrten führen es Euch nur zum Spassen;
Werden nie Euch auf Ernstfall vereidigen,
„Wir könnten das Ausland beleidigen!“

Schreit doch nicht so wegen dem Handelsvertrag!
Es geht nicht so schnell, das sind Sachen!
Wir kennen ja längst Eu're Sorge und Klag',
Und wollen Euch gern einen machen —
Einen rücksichtsvoll zarten, geschmeidigen,
Um das Ausland nicht zu beleidigen!“

Vom Wettstein, ihr Lehrer, erzählt ja nie,
(Oder wollet die Stimmen doch dämpfen!)
Weil im westphäl'schen Frieden er mit Energie,
Nach des Schwabentriegs glorreichen Kämpfen,
Un're Freiheit verstand zu vertheidigen,
„Das könnte das Ausland beleidigen!“

Das schlohweiße Kreuz, dort im blutrothen Feld,
Wir hätten es fast übersehen,
Noth ist ja recht hübsch, indeß — weil doch na — gelt,
Ihr werdet das wohl schon verstehen
Und lieber das Noth bald beseitigen,
„Das könnte das Ausland beleidigen!“

Auch hat un're Sache oft Aufstoß erregt.
Wozu auch ihn länger behalten,
Der Väter grobkörnigen Volksdialekt?
Man schickt gern, ihn umzugestalten,
Von Berlin aus 'nen Lehrer, 'nen schneidigen —
Das Ausland dann nicht beleidigen!